



STADTPFARRKIRCHE
MÜNCHEBERG

am 14. Mai 2017

um 17 Uhr

Goldberg variiert

„Die Goldbergvariationen“ von Johann Sebastian Bach

„L’Histoire du tango“ von Astor Piazzolla

arrangiert für Klarinette und Akkordeon von Felix Kroll

Duo im Goldrausch

Sabina Matthus-Bébié - Klarinetten

Felix Kroll - Akkordeon

Der Name des Duos nimmt natürlich Bezug auf die Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“, dessen Glanz beide Musiker rauschhaft verfallen sind. Sie stellen den Höhepunkt barocker Variationskunst dar und gehören zu seinen anspruchsvollsten Klavierkompositionen. Seit der Bach-Renaissance zu Beginn des 19. Jahrhunderts sind Aufführungen mit zahlreichen weiteren Instrumenten üblich geworden, von der Orgel und dem Akkordeon bis hin zum Streich- und Saxofonquartett. Ausgehend von dieser Aufführungsgeschichte hat Felix Kroll das Werk für eine Wiedergabe mit Klarinette und Akkordeon eingerichtet. Denn durch die unterschiedlichen Klangfarben der Instrumente, kann man die Stimmführung der streng polyphon und oft kanonisch komponierten Variationen noch deutlicher wahrnehmen. Als eine Art Gegenpol erklingt im Anschluss Musik von Astor Piazzolla. Wie bei zahlreichen anderen Kompositionen verwendet Piazzolla hier das Formgerüst einer barocken Suite, gibt den vier Sätzen aber nicht die traditionellen Satzbezeichnungen (Allemande – Courante – Sarabande – Gigue), sondern programmatische Titel: „Bordello 1900“, „Café 1930“, „Night Club 1960“ und „Concert d’aujourd’hui“. Die Musik dekliniert die Tango-Thematik, die bei allen Sätzen durchscheint, im Stile eines „tema con variazioni“ zeitgeschichtlich durch.